

angeschnittenen Probleme — delikat, wie sie sind — für den Augenblick zurück, um zunächst einmal den Text der *Proprie auctoritates*, seine Überlieferung und bisherigen Editionen kritisch ins Auge zu fassen.

In ihrer Bedeutung erkannt und erstmals publiziert wurden die *Proprie auctoritates apostolice sedis* von S. Löwenfeld¹³⁾. Der verdienstvolle Sammler und Herausgeber mittelalterlicher Papsturkunden fand die dem *Dictatus papae* so auffallend ähnlichen Rechtssätze im *Codex Avranches* 146, einer — nach Sch. Williams — im frühen 12. Jahrhundert in Nordfrankreich entstandenen *Pseudoisidor-Handschrift*¹⁴⁾, die unsere Thesen neben anderen Zusätzen (einem Papstkatalog¹⁵⁾ und einer Reihe von *Kanones*¹⁶⁾ als Nachtrag einer nach 1130 anzu-

¹³⁾ L ö w e n f e l d wurde auf die Thesenreihe 1882 während einer Bibliotheksreise in der Normandie aufmerksam, vgl. NA 9 (1884) S. 383. Er edierte sie 1891 im NA 16, S. 198—201.

¹⁴⁾ Vgl. Sch. Williams, *Codices Pseudo-Isidoriani. A Palaeographico-Historical Study* (*Monumenta iuris canonici*, Ser. C: Subsidia 3, 1971) S. 6f. mit ausführlichen Literaturhinweisen; dazu: B. d e M o n t f a u c o n, *Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova* II (Paris 1739) S. 1359 (Ms. Nr. 159); J. J. D e s r o c h e s, *Notice sur les MSS de la bibliothèque d'Avranches*, in: *Mémoires de la société des antiquaires de Normandie* 21 (1840) S. 112; L. B e t h m a n n, in: *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 8 (1843) S. 381 f. (hier noch unter der alten Nr. 109 zitiert); T a r a n n e, in: *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements* (in 4^o) 4 (1872) S. 501; S. L ö w e n f e l d, In den Bibliotheken der Normandie. Bericht über eine Reise im August 1882, NA 9 (1884) S. 383; F. A v r i l, *La décoration des manuscrits au Mont Saint-Michel (XI^e—XII^e siècles)*, in: *Millénaire monastique du Mont Saint-Michel* 2 (1967) behauptet S. 206 mit bemerkenswerter Sicherheit, die Hs. sei in den Jahren 1060—1070 im Skriptorium des Klosters Mont Saint-Michel gefertigt worden. B. J a c q u e l i n e, *Les études juridiques au Mont Saint-Michel des origines au XVI^e siècle*, in: *Millénaire ...* 2 (1967) S. 270 sieht hier — anders als in seinem früheren Separatartikel über die *Proprie auctoritates* von Cod. Avranches 146 (s. unten Anm. 21) — den „*Dictatus Papae* de Grégoire VII“ überliefert. Denselben sensationellen Befund verkündet in seltsamer Übereinstimmung mit Jacqueline Ch. L e f e b v r e, *La culture juridique médiévale d'après la bibliothèque du Mont Saint-Michel et autres centres intellectuels de Normandie*, in: *Millénaire ...* 2 (1967) S. 278. — Nachträge zum *Pseudoisidor-Handschriftenverzeichnis* Williams' sind verzeichnet in: QFIAB 51 (1971) S. 630 Anm. 8. — Zu Cod. Avranches 146 s. auch die folgenden Anm. 15 und 17.

¹⁵⁾ Die Liste der Päpste endet mit Honorius II. (1124—1130), dessen volle Regierungszeit vermerkt ist (*II Honorius s. ann. V. m. II. cessavit episcopatus d. I*). Es ist also ausgeschlossen, daß das Verzeichnis vor 1130 in Cod. Avranches 146 eingetragen wurde. Eine andere, eindeutig jüngere Hand hat am Rand die Papstnamen von Innocenz II. bis Alexander III. (1159—1181) nachgetragen.

¹⁶⁾ Vgl. R. S o m e r v i l l e, *The Council of Beauvais, 1114, Traditio* 24 (1968) S. 496 ff.